

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4spaltige Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 85.

Sonnabend den 22. Oktober 1904.

14. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Anlässlich des Ablebens Sr. Majestät des Königs Georg findet

Sonntag, den 23. Oktober, vormittags 9 Uhr

Gedächtnisgottesdienst

statt. Die gesamte Kirchengemeinde, insbesondere alle öffentlichen Körperschaften und Vereine, welche sich $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zum gemeinsamen Zug in die Kirche vor dem Gasthaus zur Hofe versammeln wollen, wird dazu freundlich eingeladen.

Bretinig, 20. Oktober 1904.

Der Kirchenvorstand.
Pfarrer Reinmuth.

Zeitliches und Sächliches.

Bretinig. Am Tage der Beisetzung unseres hochseligen Königs Georg fanden auch in den hiesigen Schulen Gedächtnisfeiern statt.

Bretinig. Wir wollen nicht verfehlen, auch an dieser Stelle auf den morgen Sonntag vorm. 9 Uhr stattfindenden Trauergottesdienst aus Anlass des Ablebens Sr. Majestät des Königs Georg aufmerksam zu machen und die ganz Bewohnerschaft hierzu herzlich einzuladen. Uebrigens siehe die betr. Bekanntmachung im amtlichen Teile.

Bretinig. Am Dienstag wurde im hiesigen Schützenhause die Gründung eines Gastwirtsvereins für das Rödertal vollzogen.

Bretinig. Am 18. Oktober fiel ein 2000-Mark-Gewinn der kgl. sächs. Landeslotterie und zwar auf die Nr. 69 338 in die Verkaufsstelle von F. A. Dienert hier.

Bretinig. Am 13. November hält der Gesangsverein „Liedergruß“ im Saale des hiesigen Schützenhauses ein Gesangskonzert mit darauffolgendem Ball ab.

Hauswalde. Am Mittwoch früh gegen 6 Uhr brannte die erst vor zwei Jahren neu gebaute Scheune des Gutbesizers Theodor Ritzke vollständig nieder. Den Flammen zum Opfer gefallen sind 60 Schock Roggen, 40 Schock Hafer und 20 Schock Gerste sowie gegen 400 Zentner Heu und einige Wirtschaftsgüter. Das Feuer ist durch die Explosion der mit Mühlöl und Petroleum gefüllten Lampe einer Laterne, welche von der Dienstmagd L. beim Häckselholen aus der Scheune benützt wurde, entstanden. Die erste Prämie errang sich die Feuerwehr von Rammenau, die zweite die von Bretinig.

Großröhrsdorf. Am kommenden Donnerstag den 27. Oktober beabsichtigt Herr Dr. Fritz Friedmann im Verein mit der Sängerin Fräulein Marusia Kara im grünen Baum hier selbst ein Gastspiel zu geben. Ueber das Auftreten der Genannten in Queblitz berichtet das dortige Tagesblatt folgendes: „Im großen Kaiserhalle fand am 30. Oktoberabend eine große Soiree des viel genannten und viel angefochtenen früheren Rechtsanwalts und Verteidigers Dr. Fritz Friedmann statt. In einer den Abend eröffnenden im leichten Plauderton gehaltenen Ausführung gab Herr Dr. Fritz Friedmann vorerst einige orientierende Aufklärungen über die Zusammenfassung des Programms und über das „Wie“ und „Warum“ seines öffentlichen Auftretens. Fräulein Marusia Kara, eine reizende Bühnenschauspielerin, sang dann mit einem Mezzo-Sopran von schönem Wohlklang und mit erquickender Frische einige Lieder im Volkston, wobei sie sich im Ton, Miensspiel und Gesten dem wechselnden Inhalt der Lieder in glücklichster Weise anzupassen wußte, so daß alle ihre Darbietungen mit stürmischem Beifall aufgenommen wurden. In seinem darauffolgenden Auftreten „Was der Verteidiger spricht“, gab Herr Dr. Friedmann, der mit

seiner glänzenden Beredsamkeit das Auditorium völlig in seiner Gewalt hatte, einige ergreifende Fälle aus seiner langjährigen Praxis zum besten, wobei er durch die dramatische Ausgestaltung derselben und fesselnde Schilderung einen hohen Genuß bot. Im Anschluß daran schilderte Herr Friedmann die Freuden und Leiden seines früheren Berufs nicht als trockener Altmensch, sondern in von hoher idealer Auffassung durchglänzter Rede, wie sie nur dem einstmalig gefuchtesten Verteidiger Deutschlands eigen ist. Den 2. Teil eröffnete Fräulein Kara im Vortragsstil mit einer Reihe hochmoderner Tonbildungen, und auch hier bewährten sich ihre reichen stimmlichen und dramatischen Mittel aufs beste. In der „Verteidigung eines Mörders“ bot Herr Dr. Friedmann zum Schluß ein Charaktergemälde von hervorragender Bedeutung. — Ueber die Preise der Plätze usw. verweisen wir auf die in nächster Nummer erscheinende diesbezügliche Anzeige.

Nadeberg. Dienstagabend gegen halb neun Uhr ist auf dem hiesigen Bahnhof beim Umsetzen der Zugmaschine für den Nadeberg-Dresdener Personenzug der Hilfsweichensteller Gustav Höfgen verunglückt. Es wurde ihm die rechte Hand abgefahren, außerdem hat er beide Oberschenkel und mehrere Rippen gebrochen. Der Verletzte wurde mit dem 9 Uhr 27 Minuten abends von hier nach Dresden weiterfahrenden Görlitzer Personenzug in das Friedrichshäuser Krankenhaus zu Dresden befördert.

Ramenz. Am Montag vormittag 11 Uhr fand die Vereidigung sämtlicher Offiziere, Sanitäts-Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften sächsischer Staatsangehörigkeit der Garnison auf Se. Majestät König Friedrich August statt. Der feierliche Akt erfolgte durch den Regimentsführer Major Arnold, die Verlesung des Eides durch den Bataillons-Adjutanten Leutnant Täubrich. Die Kompagnien sowie ein Zug mit den Fahnen hatten dazu in einem offenen Biered auf dem Rajernshofe Aufstellung genommen. Der Regimentsführer Major Arnold wies die Anwesenden nochmals auf die wichtige Bedeutung des Eides hin. Nachdem der Eid vollzogen war, forderte er die Neuvereidigten auf, dem neuen Kriegsherrn Sr. Majestät König Friedrich August III. Treue und Pflichterfüllung bis in den Tod zu erweisen und schloß mit einem Hoch auf den neuen Herrscher, welches begeisterten Widerhall fand. — Die Vereidigung der Rekruten wird am 12. November stattfinden.

Dresden. Am Mittwoch abends fand in der hiesigen katholischen Hofkirche die Beisetzung Seiner Majestät des Königs Georg statt. 8 Uhr war es geworden, da schritten unter dem Vorritt und der Begleitung des großen Dienstes Sr. Majestät der König und Se. Majestät der Kaiser, Ihre Königlichen Hoheiten die Prinzen des König-

lichen Hauses und die fremden Fürsten in die Kirche vor dem Altarplatz. König Friedrich August sah neben Kaiser Wilhelm. Ihre Majestät die Königin-Witwe, Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Mathilde, sowie die eingetroffenen fremden fürstlichen Damen hatten sich mit ihrer Begleitung in den Gemächern Ihrer Majestät der Königin-Witwe im zweiten Stock des königlichen Schlosses versammelt und sich kurz vor 8 Uhr in die Dratorien und auf die Tribünen begeben. Sobald die allerhöchsten und höchsten Herrschaften ihre Plätze eingenommen hatten, begann die kirchliche Feier. Mächtig durchdrang das Orgelpräambium den hohen Raum und füllte die Seelen mit weisvollen und wehmütigen Gedanken, und dann setzte unter Leitung des Herrn Musikdirektors Franz Kreisler der Männerchor der Hofkirche mit dem erhabenen Miserere ein. Die Geistlichkeit, Weihrauchgefäße und brennende Kerzen tragend, durchzog die Kirche und begab sich zum Hochaltar, wo die heilige Zeremonie ihren Anfang nahm. Nachdem der Gesang verklungen war, hielt Herr Hofprediger Kummer die Predigt, welche einen tiefen Eindruck auf alle Anwesenden ausübte. Nachdem die Predigt beendet war, wurde das Libera gesungen, und der Zelebrant stimmte sodann die Responsorien an. Am Schluß dieses Gesanges versank der Sarg langsam in die Gruft. Es war ein erschütternder Augenblick, als so König Georg für immer zu seinen Vätern in die letzte Ruhestatt versammelt wurde. Sobald der Sarg nicht mehr zu sehen war, stimmte der Chor und das Orchester unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Hofrat v. Schuch das Salve regina an, und zugleich begann der Ehrensalut, der seinen Donner während des Gesanges, der Verfall und der Schlußgebete erdröhnen ließ. Ein Postludium der Orgel beendete den kirchlichen Akt. In der Kirche begab sich nach der gottesdienstlichen Handlung der königliche Kommissar Graf Bisthum von Gshädt mit den Kammerherren, welche die edlen Teile trugen, und mit dem Pfarrer der Hofkirche, Herrn Vikariatrat Fischer, in die Gruft und händigte dort dem letzteren einen Schlüssel zum Sarge aus. Die allerhöchsten und höchsten Herrschaften verließen nach der Beisetzung die Kirche.

— Ein nicht gerade alltäglicher Diebstahl, nämlich ein Einbruch im Rathaus, hat sich dieser Tage in Meissen ereignet und die Eigenart des Falles wird nur dadurch erhöht, daß ein junger Ratschreiber als der Dieb ermittelt worden ist. Der Diebstahl, bei dem etwa 200 Mark in Frage kommen, ist im Einwohnermeldeamt ausgeführt worden, das sich nicht im eigentlichen Rathaus, sondern in einem zu Verwaltungszwecken eingerichteten Nebengebäude befindet. Der Dieb, der 19 Jahre alt ist, ist bereits verhaftet. Er hatte abends beim Fortgehen einen Fenster-

flügel offen gelassen und diesen dann zertrümmert, um den Eindruck zu erwecken, als ob der Dieb von außen gekommen wäre.

— In Zwickau kam ein Maurer beim Abbringen von einem in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen zu Fall, schlug mit dem Kopf gegen die Bordante des Bürgersteigs und blieb bewusstlos liegen. Als er wieder zur Besinnung kam, hatte er die Sprache verloren.

— Der Stadt Marienberg in Sachsen ist ein reiches Vermächtnis zugefallen. Der in Prag gestorbene Hofrat Dr. Guppert, welcher in Marienberg geboren ist, vermachte der genannten Stadt die Summe von 40,000 Mark (34,000 Mark) für Armenweide.

— Die Apotheke in Burgen, die der gegenwärtige Besitzer vor etwa 2 Jahren für 300,000 Mark erwarb, ist für 500,000 Mark verkauft worden. Das Hausgrundstück hat einen Wert von 80,000 Mark.

— Am Mittwoch nachmittag sprang in Leipzig die 27 Jahre alte Schauspielerin Weidner aus ihrer Wohnung auf die Straße hinab. Sie schlug dabei auf einen Rollwagen auf und lag außer einem komplizierten Armbruch anscheinend eine schwere Verletzung der Wirbelsäule zu. Wie verlautet, war die W., die mittels Rettungswagens des Samaritervereins nach dem Stadtkrankenhaus geschafft wurde, seit längerer Zeit nervenleidend.

Buchholz. Der Wassermangel in hiesiger Stadt ist nunmehr so stark geworden, daß für den ganzen oberen Stadteil die Wasserabgabe nur noch vormittags erfolgen kann. Von der Kalamität werden zunächst 13 dichtbewohnte Straßen betroffen.

Kirchennachrichten von Bretinig.
Sonntag 21. p. Trin.: Vorm. 9 Uhr Gedächtnisgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Anna Helene, T. des Tagearbeiters Gustav Emil Schäfer 77 c. — Edwin, S. des Paders Friedrich Edwin Thomas 42.

Die Ehe schlossen: Franz Bondra, Schuhmacher in Pulsnitz, mit Anna Martha Bürger 266 f. — Martin Robert Malwold, Fabrikarbeiter 125, mit Anna Hilma Hornhauer 175 b. — Heinrich Richard Rudolph, Fleischer und Gastwirt in Ramenz, mit Emma Gertrud Schöne 311.

Als gestorben wurden eingetragen: Ad. Ewald Schierz, Feuermann, Ehemann 260 c, 53 J 8 M. 7 T. alt. — Rosa Elisabeth, T. des Stellmachers Bernhard Richard Häuse 213, 4 M. 1 T. alt. — Christiane Eleonore geb. Säuberlich, Witwe des Bahnwachters Ernst Louis Häbner 326, 72 J. 3 M. 23 T. alt. — Helene Gertrud, T. des Fabrikarbeiters Hermann Wilhelm Schneider 279 c, 1 M. 22 T. alt.